

Aus: Ulrike Ehmig - Rudolf Haensch, Die Lateinischen Inschriften aus Albanien (LIA), Bonn 2012.

## LIA 23

---

**Fundumstände:** Dalmatia; Lissus – Lezhë/Lezhë, Befestigungsmauer

**Verbleib:** verschollen

**Inschriftentyp:** Bauinschrift

**Inschriftenträger:** Kalkstein, Block

**Maße:** H: - cm x B: - cm x T: - cm; Buchstaben: - cm

### Editionen:

Cyriacus Anconitanus, *Inscriptiones seu epigrammata graeca et latina reperta per Illyricum* (Romae 1747) 22, Nr. 150.

CIL III 1704.

L. Rey, *Albania* 4, 1932, 93, Nr. 1.

P.C. Sestieri, *Studime e Tekste*, 2,1, 1943, 100, Nr. 83.

É. Deniaux, in: C. Berrendonner - M. Cébeillac-Gervasoni - L. Lamoine (Hrsg.), *Le quotidien municipal dans l'Occident romain* (Clermont-Ferrand 2008) 433–436.

S. Anamali - H. Ceka - É. Deniaux, *Corpus des inscriptions latines d'Albanie* (Rome 2009) 37–38, Nr. 22.

L · GAVI · ARNN · AVG  
II · VIR · QVINQ · DEC  
DECR · MVR · REF  
IDEM · Q · PROB } COER

CIL III 1704

### Lesung:

L(ucius) · Gaviarius aug(ur) | Ilvir quinq(uennalis) dec(urionum) | decr(eto)  
mur(um) ref(iciundum) | idemq(ue) prob(avit) coer(avit)

**Bisherige Lesungen:**

L. GAVIAR. NN. AVG / II. VIR. QVINQ. DEC / DECR. MVR. REF / IDEM. Q.  
PROB. CORQ

(Cyriacus Anconitanus 1747)

L. GAVI. ARNN. AVG / II. VIR. QVINQ. DEC / DECR. MVR. REF / IDEM. Q.  
PROB. COER

(CIL III 1704)

L. GAVI. ARNN. AVG. / II. VIR. QVINQ. DEC. / DECR. MVR. REF. / IDEM. Q.  
PROB. CORQ.

(Sestieri 1943)

L(ucius) Gaui(arius) aug(ur) / duumvir quinq(uennalis) dec(urionum) / decr(eto)  
mur(um) ref(iciundum) / coer(auit) idemq(ue) prob(auit)

(Anamali - Ceka - Deniaux 2009)

**Kommentar:**

Inschriftenblock unbekannter Maße, ursprünglich im Mauerverbund der Stadtmauer von Lissus; keine Bildvorlage. Aufgrund der nicht unproblematischen Überlieferung ist auf die Setzung von Trennzeichen nach der Überlieferung bei Cyriacus Anconitanus oder im CIL verzichtet.

Bauinschrift des Lucius Gaviarius, Augur und Duovir quinquennalis, auf fünf Jahre gewählter Magistrat mit censorischen Vollmachten. Auf Beschluß des Stadtrates zeichnet er für die Erneuerung der Stadtmauer verantwortlich und hat diese geprüft. Die Inschrift steht im selben Kontext wie LIA 21 und 22, die ebenfalls die Erneuerung der Stadtmauer von Lissus sowie Reparaturen an Tor und Turm unter Lucius Gaviarius überliefern. Daß

(Mauer-)Baumaßnahmen in mehreren Inschriften Niederschlag fanden, ist ein verbreitetes Phänomen.

Die drei Inschriften sind die einzigen epigraphischen Belege für den Namen Gaviarius. Die abschließende, die Bauausführung beschreibende Formulierung lautet, epigraphisch mehrfach belegt, im klassischen Latein korrekt *murum reficiendum coeravit idemque probavit* (in LIA 21 und 22 *reficiendum* statt *reficiendum*). Ob hier die Reihenfolge der Begriffe in der Inschrift, wie es die Abschrift des Cyriacus Anconitanus aus dem mittleren 15. Jahrhundert nahelegt, tatsächlich verändert war, die Inschrift also womöglich fragmentarisch erhalten war, oder aber ob *coer(avit)* in der vorgesehenen Reihe keinen Platz mehr hatte und daher rechts in die nachfolgende gesetzt wurde, oder bei der Abschrift und Edition ein Irrtum unterlief, ist nicht zu entscheiden. Für eine Fragmentierung könnte sprechen, daß in der Inschrift lediglich von Lucius Gaviarius gesprochen wird, während in den beiden weiteren Bauinschriften auch der zweite verantwortliche *Duovir* genannt wird.

**Datierung:** letzte Jahre Caesars